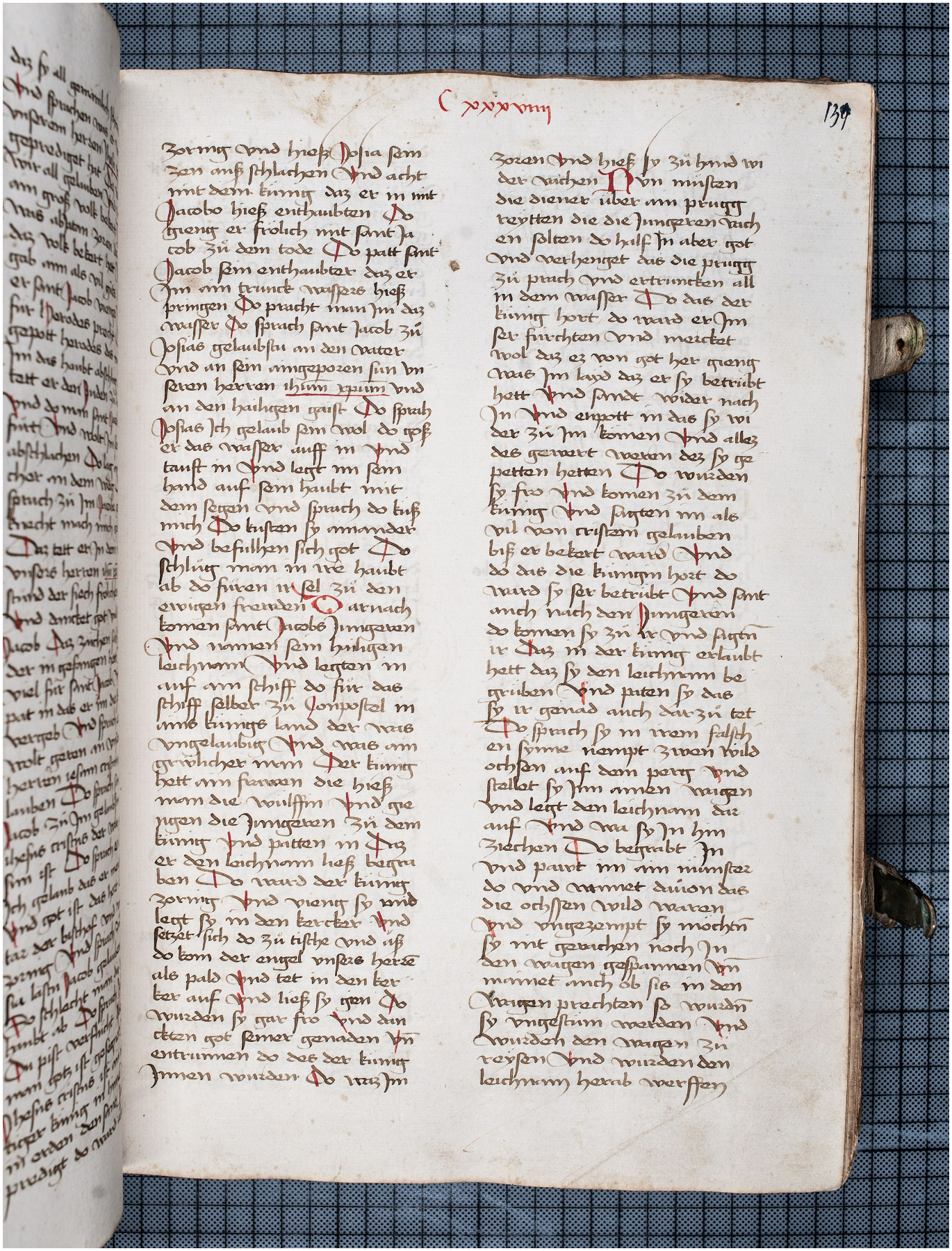
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CXXXVIII 139

zorning vnd hieß Josia sein
zen auß schlachen vnd acht
mit dem kunig daz er im mit
Jacobo hieß enthaubten Do
gieng er frolich mit sant Ja
cob zu dem tode Do batt sant
Jacob sein enthaubter daz er
im ein trunck wassers hieß
pringen Do pracht man im daz
wasser Do sprach sant Jacob zu
Josias gelaubstu an den vater
vnd an sein eingepornen sun vn
seren herren ihesum xpum vnd
an den heiligen geist Do sprach
Josias Ich gelaub sein wol do gos
er das wasser auff im vnd
tauft im vnd legt im sein
hand auf sein haubt mit
dem segen vnd sprach do tuß
mich Do kusten sy einander
vnd befillhen sich got Do
schlug man im sein haubt
ab do furen in sel zu den
ewigen freuden O arnach
komen sant Jacobs Jungeren
vnd namen sein heiligen
leichnam vnd legten im
auf ein schiff do fur das
schiff selber zu Jonpostel in
ins kunigs land der was
vngelaubig vnd was ein
grewlicher man Der kunig
hett ein frawen die hieß
man die wulffin vnd ge
pigen die Jungeren zu dem
kunig vnd batten im daz
er den leichnam heß begra
ben Do ward der kunig
zornig vnd vieng sy vnd
legt sy in den karcker vnd
setzet sich do zu tische vnd aß
do kam der engel vnsers herre
als pald vnd tat im den ker
ker auf vnd hieß sy gen Do
wurden sy gar fro vnd dan
cten got seiner genaden vn
entrunnen do des der kunig
Jnnen wurden Do ward im
zorn vnd hieß sy zu hand wi
der fuchen Von musten
die diener uber ein prugg
reytten die die Jungeren auch
en solten do half im aber got
vnd verhenget das die prugg
zu pruch vnd ertrunckten all
in dem wasser Do das der
kunig hort do ward er im
ser furchten vnd merckt
wol daz es von got her gieng
was im laid daz er sy betribt
hett vnd sandt wider nach
Jn vnd entpott im das sy wi
der zu im komen vnd alles
das gewart waren dez sy ge
petten hetten Do wurden
sy fro vnd komen zu dem
kunig vnd sagten im als
vil von crystem gelauben
biß er bekert ward vnd
do das die kunigin hort do
ward sy ser betribt vnd sant
auch nach den Jungeren
do komen sy zu ir vnd sagten
ir daz im der kunig erlaubt
hett daz sy den leichnam be
graben vnd paten sy das
sy ir genad auch darzu tet
Do sprach sy in ir ein falsch
en syme nempt zwen wild
ochsen auf dem perg vnd
stellet sy im ainen wagen
vnd legt den leichnam dar
auf vnd wa sy in hin
ziehen Do begrabt Jn
vnd pawt im ein munster
do vnd warmet dainon das
die ochsen wild waren
vnd vngezempt sy mochten
sy mit gewichen noch Jn
den wagen gespannen Jn
warmet auch ob sie in den
wagen prechten so wurden
sy vngestum werden vnd
wurden den wagen zu
reyssen vnd wurden den
leichnam herab werffen